

Ueber die hervorragenden Mitglieder dieser alten Loge, gebe ich, soweit mir erhältlich war, folgende Notizen:

Carl Schwarzl, Dr. theol., Gründer der Loge. 1. Aufseher im Jahre 1785. — Meister vom Stuhl im Jahre 1786 und wahrscheinlich 1787. Derselbe scheint sehr thätig in der Loge gewesen zu sein und besonders auch zur Hebung des Gesanges beigetragen zu haben. Wir besitzen im Archiv noch verschiedene Lieder, die mit Sch. . . . unterzeichnet sind, und offenbar von ihm kommen.

Er war am 19. Februar 1746 zu Eggenbach in Niederösterreich geboren. Am 2. Decbr. 1773 kam er an die Universität in Freiburg und lehrte dort 20 Jahre lang Pastoraltheologie, aushülfsweise Moralthologie (also ein Vorgänger von Alban Stolz, — tempora mutantur et nos mutamur in illis!) — nachher wurde er Stadtpfarrer am Münster, als welcher er am 4. März 1809 starb. Er verfaßte viel Schriften meist theologischen Inhalts, die zu seiner Zeit als tüchtig anerkannt waren. Er war der Erste, der den Eid auf die unbefleckte Empfängniß der Mutter Gottes zu leisten verweigerte. (Schreiber's Geschichte der Universität Freiburg, III. Theil.)

Matthias Dannenmahr, Dr. theol. — Gründer der Loge — 2. Aufseher im Jahre 1785. Geboren 1744 in Dpflingen bei Ehingen. Im Jahre 1774 als Professor der Kirchengeschichte hier angestellt, war er in seinem Fache berühmt. Am 23. September 1786 in gleicher Eigenschaft nach Wien berufen, starb er dort am 8. Juni 1805.

Franz Jos. Bob, Dr. jur. und phil. — Gründer der Loge, Secretär 1785, Deputirter Meister 1788 — war ein eifriger Maurer, wovon seine Schrift zeugt: „Send schreiben an Erich Servati (Heinrich Sautier) als Antwort auf dessen Frage: „Warum soll ich ein Freymäurer werden? Im Orient 1786.“ — Die Schrift von Heinrich Sautier (Ersjuit und wohlthätiger Stifter hiesiger Stadt) ist ganz im Stile von Alban Stolz geschrieben, ja sogar dieselben Schimpfnamen auf uns sind gebraucht.

Bob war am 31. Octbr. 1733 in Dauchingen bei Willingen geboren und kam 1768 als Professor der Cameral- und Polizeiwissenschaften und der weltlichen Beredsamkeit an die hiesige Universität. Im Jahr 1775/76 war er Rector der Universität. Am 14. September 1786 wurde er zum „Oberaufseher sämmtlicher vorderösterreichischen deutschen Schulen und Director der Freiburger Normalschule“ ernannt. (Schreiber's Gesch. d. Univ. Freiburg.) Sein Portrait in Del wurde der Loge von seiner Enkelin, Fräulein Mathilde Bob, geschenkt.

Wederer v. Wuthwehr, seiner Verdienste wegen in den Adelsstand erhoben. Bedeutender Chirurg, Professor dieser Wissenschaft, später „Oberfeldarzt sämmtlicher Armeen“. Er starb 1805. — Mstr. v. St. 1788. —

Frz. Carl Anton Gebhard, von Mainz gebürtig, Professor der Anatomie und Physiologie, kam 1768 an die Universität, war 1792 Meister vom Stuhl und starb in Wien den 11. April 1811.